

Vorlage, DS-Nr. 2022/0953

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion	19.10.2022			

Betreff: Konzept Stadtteilzentren

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Konzept für die Entwicklung der Stadtteilzentren zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung von Stadtteilkonferenzen und vorbereitenden Gesprächen mit den Trägern in den vier Quartieren

TRO-Mitte Nord

TRO-Mitte Mitte

TRO-West West

TRO-Friedrich-Wilhelms-Hütte Nord.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2023
Sachkonto/Investitionsnummer: 5318379
Kostenstelle/Kostenträger: 05031001
Gesamtansatz: 20.000,00 €
Verbraucht: 0,00 €
Noch verfügbar: 20.000,00 €
Bedarf der Maßnahme: 0,00 €
Erträge: 0,00 €
Jährliche Folgekosten: 0,00 €

Bemerkung: Die Durchführung der Stadtteilkonferenzen soll aus der Haushaltsposition für die wirkungsorientierte Förderung gedeckt werden.

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: entfällt

Sachdarstellung:

1. Ziel des Konzepts

Der Rhein-Sieg-Kreis hat gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen eine strategische Sozial- und Gesundheitsplanung erstellt, diese liegt erstmalig für 2020 vor. Es wurden zunächst 158 Quartiere gebildet, die die räumliche Grundlage für die Datenerhebung und Analyse bilden. Sozial- und Gesundheitsplanung eröffnet die Möglichkeit einer verbesserten Daseinsvorsorge, will Lebensverhältnisse vor Ort sichtbar machen und so gezielt sozialen Benachteiligungen entgegenwirken. Sozialpolitische Prozesse und Entscheidungen lassen sich somit auf kommunaler Ebene angesichts knapper Ressourcen auch wirksamer ausrichten.

Troisdorf wurde für die Sozial- und Gesundheitsplanung in 23 ungefähr gleichgroße Vergleichs-Stadtteile, die sogenannten Quartiere unterteilt. Für die Sozial- und Gesundheitsplanung wurden zunächst 14 wesentliche Indikatoren erarbeitet. Die einzelnen Indikatoren fließen in einen übergreifenden Index „Aufmerksamkeitsbedarf“ ein, der ein statistisches Maß für soziale und gesundheitliche Handlungsbedarfe im Quartier bildet. Durch die Quartiersprofile und die „Aufmerksamkeitsbedarfe“ können die Bedarfe der Quartiere besser gesehen werden und machen ein gezieltes Handeln und fördern möglich. Die Quartiersprofile stellen Abweichungen von dem Durchschnitt des Rhein-Sieg-Kreises (RSK) in verschiedenen Handlungsfeldern dar.¹ So können Angebote in den Stadtteilzentren gezielt greifen und die Bürger*innen vor Ort unterstützen.

Durch die Einrichtung von Stadtteilzentren soll die Attraktivität der Quartiere gesteigert werden. Sie sollen die Stadtteile lebenswerter machen oder deren Lebenswert erhalten. Um möglichst vielen Bürger(innen) die Möglichkeit zu eröffnen, sich zu engagieren, bedarf es einer lokalen Infrastruktur der Engagementförderung unabhängig von zeitlich befristeten Modellförderungen. Lokale Engagementbündnisse (wie z.B. das Netzwerk Integration) die die jeweiligen individuellen örtlichen Ausgangslagen und Engagementakteure berücksichtigen sind ein Erfolgsfaktor, um bürgerschaftliches Engagement in auszubauen, besser abzustimmen und anzuerkennen.

Zu berücksichtigen ist die demografische Entwicklung. Die Gruppe der Menschen im Ruhestand wird immer größer. Sie sind noch fit und suchen nach neuen Aufgaben. Gleichzeitig fühlen sich immer mehr junge Menschen, aber auch Senior*innen einsam.² Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) Hendrik Wüst erklärte kürzlich die Bekämpfung der Einsamkeit in einer Regierungserklärung zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit.³ Stadtteilzentren und die Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher

¹ <https://www.rhein-sieg-kreis.de/quartiersprofile> (zuletzt besucht 06.09.2022)

² <https://www.landtag.nrw.de/home/der-landtag/ausschusse-und-gremien-1/enquetekommissionen/enquetekommission-iv-einsamkeit/gutachten.html> (zuletzt besucht 06.09.2022)

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/en/publications/publication/did/das-leben-von-jungen-menschen-in-der-corona-pandemie-1> (zuletzt besucht 06.09.2022)

³ <https://www.ksta.de/politik/kommentar-zur-regierungserklaerung-wuest-will-gegen-einsamkeit-in-nrw-kaempfen-39912078?cb=1662447539356&> (zuletzt besucht 06.09.2022)

Arbeit können dabei eine wichtige Rolle spielen.⁴ In den Stadtteilzentren können einfache Synergieeffekte entstehen. Es gilt also Senior*innen in den Stadtteilzentren einzubinden und ihnen ein Ehrenamt zu ermöglichen. Studien belegen, dass ehrenamtliches Engagement positive Auswirkungen auf die psychische und mentale Gesundheit hat.⁵ Durch die Quartiersprofile werden die Bedarfe sichtbar und negativen Entwicklungen kann durch die Einbindung von Engagierten entgegen gewirkt werden.

2. Definition

Stadtteilzentren oder Bürgerhäuser sind Orte gelebter Nachbarschaften. Sie sind Träger, Räume oder Verbundstrukturen, bestehend aus verschiedenen Einrichtungen und Gruppen, in denen Angebote und Einrichtungen zur Unterstützung von Selbsthilfe, Nachbarschaftsarbeit, Familien, Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen sowie Initiativen bürgerschaftlichen Engagements verbindlich zusammenarbeiten.

Auch wenn die Stadtteilzentren sehr unterschiedlich gestaltet sind, gibt es doch eine Reihe von Gemeinsamkeiten wie unterschiedliche Begegnungsmöglichkeiten und Angebote: z.B. offene Treffs oder Cafés, kulturelle Veranstaltungen, Beratungsangebote und regelmäßige Gruppentreffen.

Das Aufgabenfeld der Stadtteilzentren umfasst im Wesentlichen:

- Bürgerbeteiligung, Quartiersentwicklung und Verbesserungen der Lebensqualität
- Stärkung des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements
- Selbsthilfeförderung und -unterstützung
- Förderung von Nachbarschaftsbeziehungen und gegenseitiger Hilfe
- Generationsübergreifende und interkulturelle Arbeit
- Vernetzung und Integration im Stadtteil
- Familienunterstützende Arbeit
- Gesundheitsfürsorge und -prävention
- Aktivitäten gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

3. Historie

Schon seit den 70iger Jahren weiß die Stadt Troisdorf um die Bedeutung von Stätten der Begegnung. So eröffnete sie in den 70igern und 80iger Jahren eine Reihe von damals noch Altentagesstätten genannten Einrichtungen. Die

⁴ <https://www.landtag.nrw.de/home/der-landtag/ausschusse-und-gremien-1/enquetekommissionen/enquetekommission-iv-einsamkeit/gutachten.html>
<https://www.stadtteilarbeit.de/schrumpfende-stadt/stadtteilzentren-im-demographischen-wandel>

⁵ https://www.researchgate.net/profile/Dominika-Wach-3/publication/318082737_Motivationaler_und_gesundheitsschadigender_Prozess_bei_Deutschen_Hospizhelfern_Pradiktoren_fur_die_Retentionsabsicht_und_die_psychische_Gesundheit/links/5b328684aca2720785e96a64/Motivationaler-und-gesundheitsschaedigender-Prozess-bei-Deutschen-Hospizhelfern-Praediktoren-fuer-die-Retentionsabsicht-und-die-psychische-Gesundheit.pdf
https://monami.hs-mittweida.de/files/3518/BA_Abgabe.pdf

meisten von Ihnen werden noch immer von freien Trägern unterhalten. (s. Bestandsaufnahme) 1971 wurde im Troisdorfer Stadtteil Sieglar das „Haus International“ begründet, das ein „Sozial- und Kulturzentrum für ausländische Arbeitnehmer“ war. 1977 erfolgte der Umzug in das Troisdorfer Zentrum und die Umbenennung in „Internationales Zentrum“. Doch gerade der Bedarf an Beratungs- und Begegnungsmöglichkeiten für ausländische Frauen und Mädchen stieg stetig an und das „Internationale Zentrum“ konnte diesen Bedarf nicht ausreichend decken. Deshalb wurde 1984 eine Betreuungsstelle unter dem Namen Haus International geschaffen, die sich besonders um die Belange ausländischer Frauen und Mädchen kümmern sollte. In zwei ehemaligen Asylbewerberheimen in Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte ist das Mehrgenerationenhaus in seiner jetzigen äußeren Form untergebracht und bei der Stadt Troisdorf dem Sozial- und Wohnungsamt angeschlossen. Im Jahr 2008 wurde das Haus International als einzige Einrichtung im Rhein-Sieg-Kreis in das „Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend anerkannt und aufgenommen. Zum Haus International gehört auch die schon 2007 eröffnete Außenstelle Uferstübchen. Bald darauf, im Jahr 2012, wurde das Haus Oberlar als zweite Außenstelle eröffnet.

Im Zuge der hohen Zahlen an Geflüchteten und der hohen Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung wurde das Netzwerk Integration gegründet, das bis heute besteht.

Hier wird die Arbeit der verschiedenen ehrenamtlichen Gruppen, Vereine und Organisationen besprochen und koordiniert.

Im Dezember 2017 trat die Stadt Troisdorf dem Kommunennetzwerk bei. Im Kommunennetzwerk tauschen sich mittlerweile 89 Kommunen untereinander aus, vernetzen sich und bieten eine Plattform für den kollegialen Erfahrungsaustausch untereinander an.⁶ Das Kommunennetzwerk ist Teil der Engagementstrategie des Landes NRW. Durch die Engagementstrategie soll das bürgerschaftliche Engagement in NRW gestärkt und unterstützt werden. Dazu passt auch, dass man seit August 2012 bei der Stadt Troisdorf die Ehrenamtskarte beantragen kann.

Für eine umfassendere und bessere Beteiligung der Bürger*innen wurden der schon lange tagende Seniorenbeirat, Integrationsrat und der neue Inklusionsbeirat eingeführt.

Der Wandel der Zeit macht es erforderlich die Begegnungsstätten an die aktuellen Bedarfe anzupassen. So können auch gut laufende Angebote der freien Träger weiterausgebaut und funktionierende Strukturen genutzt werden. Um nicht an den Bürger*innen vorbei zu planen werden wir zusammen mit Kolleg*innen der Pflegeberatung beim Troisdorfer Herbstmarkt eine Umfrage durchgeführt. Interessierte können die Fragen auch online beantworten. Dazu werden die Bürger*innen persönlich auf dem Herbstmarkt interviewt aber auch über das Beteiligungsportal NRW wird das Ausfüllen des Fragebogens möglich sein. Der Fragebogen ist noch bis zum 31.10.2022 online um möglichst vielen Bürger*innen die Teilhabe zu ermöglichen. (Fragebogen s. Anlage)

4. Bestandsaufnahme:

Aktuell werden im Rahmen einer Bestandsaufnahme aller bestehenden Angebote Informationen werden zusammengetragen und geprüft.
Dafür wurden alle bisher tätigen Träger angeschrieben.

Quartier	Begegnungsstätte	Träger	Angebot
FWH	Am Sportplatz	AWO	• Sitzgymnastik • Singen • Skat • Bingo • Boule • Fotoclub • Tanznachmittag • Geburtstagskaffee • Wassergymnastik • Seniorensprechstunde • Versammlungen Hütter Vereine
FWH Nord	Dietrich Bonhoeffer Haus	Evangelische Kirchengemeinde Troisdorf	• 2 Eltern-Kind Gruppen • 2 Frauentreffs • Männergruppe • Stammtisch • Rentnerfrühstück • 2 Erwachsenenkreise • Spielertreff
			•
Mitte Nord	Sebastianusweg	Schützenbruderschaft St. Sebastian 1924 e.V.	• Täglich Kaffee & Kuchen • Gesprächskreise • Gesellschaftsspiele • Mittagessen (gelegentlich) • Offenes Bücherregal • Weihnachtsfest • Sommerfest • Bewirtung von Wandergruppen (gelegentlich)
Mitte Nord	Kronprinzenstr.	Evangelische Kirchengemeinde Troisdorf	• Offene Kirche • Kirchencafé • Weltmarkt • Kirchenmäuse (Eltern Kind Gruppe) • WurzelWerk Waldspielangebote • Erziehungsberatung (monatlich) • Erwachsenenkreis • Spirituelles Theater • Spiel Kaffee

⁶ <https://www.engagiert-in-nrw.de/kommunen-netzwerk-engagiert-nrw>

			• Café International • Kinderchöre • Jugendchor • Erwachsenenenchöre • Offener Singkreis
Mitte Mitte	Wilhelm-Hamacher-Platz	AWO	• Computerclub (digitale Bildbearbeitung) • Gesprächszirkel Spanisch • Gesprächskreis Englisch • Hilfe bei Computer Problemen • Seniorengymnastik (14 tägig) • Handy-Hilfe • Kaffee, Kuchen, Klönen und Spiele • Freifunkertreffen (monatlich) • Office-Hilfe • Beratung durch Seniorenbeauftragte • Skat • Kaffee und Bingo • Niederländisch (monatlich) • Gesprächskreis Niederländisch • Linux Gruppe (monatlich) • Ortsvereinsvorstandsmitglieder beraten Mitglieder und Besucher • Doppelkopf • Gruppe Ökofenster • Geburtstagskaffee (alle 2 Monate)
Mitte Mitte	Pfarrer-Kenntemich-Platz 31	Katholische Kirche Troisdorf	• Lotsenpunkt • Medi Punkt (medizinische Untersuchung für Menschen ohne Krankenversicherung) • Tafelcafé (parallel zur Tafelausgabe) • Messdiener
Mitte Süd	St. Gerhard Alte Str. 3	Katholische Kirche Troisdorf	• Café International
Oberlar Süd	Lindlauer Str.	Katholische Kirche Troisdorf	• Biodiversitätsprojekt • Messdiener
Oberlar Nord	Schützenstraße	Schützenbruderschaft St. Hubertus e.V.	• Seniorengruppe Reumann • Nähtreff für junge Senioren • Skatrunde-Kartenspiele • Demenzgruppe • Kaffee und Kuchen • Selbsthilfegruppe Fibromyalgie

			• Seniorenberatung Wohnen und Leben • Fit im Alter • Bingo mit Ewald • Bastelnachmittag • Selbsthilfegruppe Leben mit Krebserkrankung • MS Gruppe Troisdorf • Workshop Mary Kay • Musikalisch Bilderreisen • Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose • Kochen für kleines Geld • Selbsthilfegruppe Demenz • Original oder Fälschung –Wer gewinnt? • Herstellung Karnevalsgebäck • Gemeinsamer Mittagstisch • Seniorenkreis karnevalistischer Nachmittag • Seniorenfrühstück • Sprechstunde mit Rechtsanwalt • Filmnachmittag • Frauenchor Workshop • Tagung Schützenbund • Musiknachmittag • Tanztee Seniorenbeirat • Osterkaffee Demenzgruppe mit Angehörigen • Osterbrunch Seniorentreff • Mittagsrunde Senioren Rotter See • Mittagstisch für Bedürftige • Sommergrillen Selbsthilfegruppe • Grillnachmittag Seniorentreff und Schützen Sieglar • Ersthelferschulung • Seniorengruppe Brodesser • Herbstfest Selbsthilfegruppe Fibromyalgie • Besuch des Kiga St. Franziskus mit Seniorensingen • Karnevalsmusik am 11.11.
Oberlar Nord	Am Wildzaun	Ev. Friedens- kirchen- gemeinde	• Seniorengymnastik • Offener Treff mit Kaffee und Kuchen • Oberlarer Treff für Menschen mit und ohne Behinderung • Frauenhilfe • 2 Frauengruppen

			• Selbsthilfegruppen • Offene Singgruppe • Generationsübergreifende Theatergruppe • Spielertreff • Jugendtreff • Anonyme Alkoholiker • Beratungszentrum der Diakonie • (Allg. Sozialberatung, Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung) • Karnevalsfeier • Osterfeier • Sommergrillen • Oktoberfest • Weihnachtsfeier • 2 Ausflüge im Jahr
Spich Nord	Waldstraße/ Bürgerhaus	AWO	• Wanderungen • Weihnachtsfeier Wandergruppe • Urlaubsreise • Prinzenempfang • Frühlingsfest • Weihnachtsfeier • Geburtstagsempfänge (einmal im Quartal) • Frauenfahrt • Herrenabend • Weinprobe • Adventsfahrt zu einem Weihnachtsmarkt • Spielenachmittag mit klönen • Seniorengymnastik • Bingo (14 tägig) • Blechkuchen und Kaffee • Offenes Singen • Spargelessen • Krippenfahrt Wahlscheid
Ortsunabhängig		Katholische Kirche Troisdorf	• Biografische Besuche

Migrantenselbstorganisationen

Quartier	Begegnungsstätte	Träger	Angebot
FWH Nord	Roncallistr.20	Alevetisches Kulturzentrum und	• Diverse kulturelle Angebote • Beratungsangebote

		Umgebung e.V.	
FWH Nord	Floraplatz 18	Somalischer Kulturverein	•
Oberlar Nord	Marienstr. 1a	Kurdische Gemeinschaft	• Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
Mitte Mitte	Cecilienstr. 15	Deutsch Türkischer Freundschaftsverein e.V.	• Pflege der deutsch türkischen Freundschaft
Mitte Mitte	Wilhelmstr. 32	Islamische Gemeinde Troisdorf e.V.	• Moschee
Mitte Nord	Kölner Str.148	Safiya POWER e.V.	• Jugend- und Altenhilfe • Kulturelle und sportliche Angebote • Beratung und Unterstützung von Geflüchteten
Sieglar Ost	Teutonenstr.27	Islamisches Kulturzentrum für Albaner e.V.	• Kulturelle Angebote
West West	Sieglarer Str. 23 b	Islamische Union Troisdorf e. V.	•

5. In welchen Stadtteilen liegen die drängendsten Aufmerksamkeitsbedarfe laut Quartiersprofilen?

Für die Sozial- und Gesundheitsplanung wurden unter Mithilfe der Kommunen vom RSK Quartiersprofile erstellt. Diese Quartiersprofile lassen eine Vergleichbarkeit der Quartiere im gesamten RSK zu. Die Vorstellung der Ergebnisse Quartiersprofile erfolgte für die Politik durch einen Workshop am 05.04.2022 in der Stadthalle.

In Troisdorf gibt es vier Quartiere die eine deutliche Abweichung zum Durchschnitt des RSK aufzeigen. Diese vier Quartiere gehören zu den 10 Quartieren mit dem höchsten Aufmerksamkeitsbedarf im RSK: Der RSK unterstützt die Stadt Troisdorf bei dieser Herausforderung mit Fördermitteln und einem Netzwerk in den die Kommunen zusammenarbeiten die, zu denen die 10 Quartiere mit dem höchsten Aufmerksamkeitsbedarf zählen.

Die vier Quartiere die, die größten Abweichungen aufzeigen sind⁷:
TRO-Mitte Nord
TRO-Mitte Mitte

⁷ <https://www.rhein-sieg-kreis.de/quartiersprofile>

TRO-West West
TRO-Friedrich-Wilhelms-Hütte Nord

Aufmerksamkeitsbedarfe:

Für Troisdorf Mitte Nord liegen die größten Abweichungen in den Bereichen Gesundheit, Armut, Bildung und Erziehung, Demografie und Erwerbsarbeit vor.

In Troisdorf Mitte sind es Armut, Erwerbsarbeit, Bildung und Erziehung und Demografie.

Bei Troisdorf West-West gibt es deutliche Abweichungen bei den Themenfeldern Armut, Erwerbsarbeit, Gesundheit und Bildung und Erziehung.

Troisdorf Friedrichs-Wilhelmshütte- Nord zeigt starke Abweichung in den Themenfeldern Armut, Erwerbsarbeit, Gesundheit.

6. Weitere Planung

Die Pflegeberatung hat bereits mit dem Projekt „präventive Hausbesuche“ in den Quartieren Mitte-Nord und Spich-Ost begonnen.

Die Kernintention von präventiven Hausbesuchen besteht in einer frühzeitigen Information und Beratung von Senioren*innen in ihrer häuslichen Umgebung zu Themen der selbstständigen Lebensführung, Gesunderhaltung und Krankheitsvermeidung, sowie der Vorbeugung von Pflegebedürftigkeit.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung aller in diesem Bereich tätigen Akteure und der gleichzeitigen gemeinsamen Initiative zur Schließung von festgestellten Versorgungslücken in einem Quartier.

Des Weiteren wird beim Herbstmarkt vom 08.-09.10.2022 eine Befragung der Bürger*innen zu Ihren Quartieren stattfinden. Um auch jüngere Zielgruppen zu erreichen, wird die Befragung zusätzlich online im Beteiligungsportal NRW durchgeführt. Beim Herbstmarkt wird auch die Pflegeberatung mit vor Ort sein.

Nach der Auswertung der Befragung sollen die Ergebnisse zunächst mit den im Quartier aktiven Trägern diskutiert werden. Im Anschluss können mit den Trägern und Bürger*innen gemeinsam Bedarfe und Angebot überprüft und gegenübergestellt werden, hierzu ist die Durchführung von Sozialraumkonferenzen vorgesehen.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete

